

Dr. Gregor Hohenberg

Universitätsklinikum des Saarlandes, Coordination Center
Homburg eLearning in Medicine



Vita

Dr. Gregor Hohenberg, geboren 1967, studierte von 1988 bis 1993 Physik an der Universität Siegen. Seit 1994 arbeitet er für das Universitätsklinikum des Saarlandes und leitet seit 1999 die Ausbildung der medizinisch-technischen Assistenzberufe der Fachrichtungen Radiologie und Funktionsdiagnostik. Im Jahr 2000 übernahm Herr Dr. Hohenberg im Fachbereich Elektrotechnik als Lehrbeauftragter das Fach Programmierung und scientific computing für die Hochschule für Technik und Wirtschaft in Saarbrücken.

Herr Dr. Gregor Hohenberg hat im Jahr 2002 die scientific learning systems als Spinoff der Hochschule für Technik und Wirtschaft und dem Universitätsklinikum des Saarlandes gegründet. Die scientific learning systems beschäftigt sich mit der Entwicklung digitaler Lernmedien und der Umsetzung von blended-learning-Ausbildungsszenarien.

Im Jahr 2005 erfolgte die Promotion in theoretischer Medizin zum Thema „Entwicklung einer Forschungs- und Lernplattform zur Simulation physiologischer Prozesse des Gehörs“.

Dr. Gregor Hohenberg hat im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit dem Studiendekan der medizinischen Fakultät in Homburg Herrn Prof. Dr. Norbert Graf und Herrn Dr. Igel von der Virtuellen Saar Universität VISU das Coordination Center Homburg eLearning in Medicine CHELM gegründet. Dieses Koordinationszentrum beschäftigt sich mit eLearning und eScience in der Medizin. Ziel ist es, mit Hilfe neuer Medien eine nachhaltige Verbesserung der medizinischen Ausbildung in allen medizinischen Berufen zu erreichen.

**Digitale Medien in der Medizinischen Lehre – Ein Erfahrungsbericht
des Coordination Center Homburg eLearning in Medicine am
Universitätsklinikum des Saarlandes**

Digitale Medien in der Lehre sind auch für Studierende der Medizin eine Selbstverständlichkeit geworden. Die realen Nutzungsszenarien und die dadurch abgebildeten Mehrwerte unterscheiden sich allerdings erheblich. Folge davon ist, dass unter dem Begriff „eLearning“ eine Mixtur von didaktischen und technologischen Maßnahmen verstanden wird, die bei den Studierenden, aber auch bei den Dozierenden selbst, zu Verwirrung führt. Eine prozessorientierte Betrachtungsweise ist daher notwendig, um eine nachhaltige Verbesserung der Lehre zu erreichen. Die hierbei auftretenden technologischen

und didaktischen Aufgaben sind in ihrer Priorität in Abhängigkeit der betrachteten Maßnahme durchaus wechselnd. Das eLearning-Maßnahmen einen hohen Nutzen für die Studierenden haben, ist unbestritten. Eine Verknüpfung all dieser Aktivitäten zu einem geschlossenen Ausbildungsszenario ist ein weiterer Schritt, um eine Verbesserung der Studienbedingungen zu erreichen. Die Universitäten mit ihren angeschlossenen Instituten und Schulungszentren haben dann die Möglichkeit, den Schwerpunkt „eLearning“ als Profilbildung einzusetzen.